



ROLAND SPITZLINGER & JULIA DRAXLER

PROBIER'S DOCH MAL MIT KORRUPTION!

DIE ERFOLGSGEHEIMNISSE DER
VETTERN, FREUNDERLN UND AMIGOS



RIEMANN
VERLAG

R
RIEMANN
VERLAG

Roland Spitzlinger
Julia Draxler

Probier's doch mal mit Korruption!

Die Erfolgsgeheimnisse der Vettern,
Freunderln und Amigos

R

RIEMANN
VERLAG

Getty Images, München: 91 (WireImage); Picture Alliance, Frankfurt: 25 (WILDLIFE/M. Harvey), 241 (AP Images/David McFadden), 255 (Gunter R. Artinger/APA/picturedesk.com), 260 (AP Photo/Oliver Berg)

Rechtlicher Hinweis:

Wir verwenden den Begriff »Korruption« im Folgenden nicht immer im juristischen Sinne zur Beschreibung strafwürdigen Verhaltens, sondern auch und vor allem im moralischen Sinne, um Mauseheien und moralisch vorwerfbares Verhalten deutlich zu machen.

Der satirische Unterton wird auch in der Gestaltung des Umschlags signalisiert.



Verlagsgruppe Random House FSC® N001967

Das für dieses Buch verwendete FSC®-zertifizierte Papier

Super Snowbright liefert Hellefoss AS, Hokksund, Norwegen.

1. Auflage

Originalausgabe

© 2014 Riemann Verlag, München

in der Verlagsgruppe Random House GmbH

Lektorat: Sara Jakob

Satz: EDV-Fotosatz Huber/Verlagsservice G. Pfeifer, Germering

Druck und Bindung: GGP Media GmbH, Pößneck

Printed in Germany

ISBN 978-3-570-50174-0

www.riemann-verlag.de

Inhalt

Vorwort	9
Einleitung	11
Was ist Korruption?.....	13
Kleine Schule der Korruption	16
Akuter Notfall (Situative Korruption)	16
Freundschaft mit System (Strukturelle Korruption).....	17
Anfüttern/Landschaftspflege	17
Schmierer (Vorteilsannahme/Vorteilsgewährung bzw. Bestechlichkeit/Bestechung)	18
Freunderlwirtschaft/Vetternwirtschaft (Nepotismus).....	19
Postenschacher (Klientelismus/Patronage).....	19
Ein gutes Wort einlegen (Lobbyismus)	20
Résumé	20
Dürfen wir das?	22
Gesetzeskunde	22
Test: Was ist Korruption?	24

Strafmaß	30
Wo kein Kläger, da kein Richter.	30
Résumé	31
Korruption ist menschlich	33
Geschichte	33
Anthropologie.	37
Psychologie.	39
Soziologie.	44
Résumé	46
Korruption ist o.k.	47
Was meint die Bevölkerung?	47
Was meint die Politik?	49
Was meint die Wirtschaft?	51
Résumé	53
Karriereplanung	55
Was brauche ich?	55
Wer bin ich?	56
Nationalität/kulturelle Prägung	60
Was soll ich werden?	64
Résumé	72
Netzwerke/Freunde	74
Wozu Freunde?	75
Was für Freunde brauche ich?	76
Was habe ich schon für Freunde?	79
Die richtigen Kreise	83
Die richtige Partnerwahl.	89
Vom ersten Kennenlernen zum gemeinsamen Deal	92
Résumé	96
 Businessplan	 99
 Baubranche	 101
Marke Eigenbau	103

Öffentlicher Hochbau: Baustelle Köln	106
Öffentlicher Tiefbau: Baustelle Chemnitz	112
Baustelle Ausland	114
Kaufen statt bauen: Österreich	116
Résumé	120
Rüstungsindustrie.	122
Warum in der Rüstungsindustrie arbeiten?	122
Karriere als Waffenvermittler	123
Schritt für Schritt zum erfolgreichen Rüstungsgeschäft.	134
Pharma	154
Warum in der Pharmabranche arbeiten?	154
Die Erfindung einer neuen Krankheit oder gratis Drogen für alle.	156
Werbung: »Ihr Wunsch, unsere Medizin«	160
Wissenschaftliche Beweisführung	164
Zulassung einholen.	172
Verschreibung und Verkauf.	176
Die Zukunft mitgestalten	183
Finanzbranche	185
1. Geschäftsmodelle	185
Karriereguide Investmentbanking.	193
Übungsbeispiel für Landespolitiker	197
Karriereguide Finanzlobbyismus	201
Fußball	209
Top-Tipp	209
Das FIFA-Modell	217
Résumé	225
 Handwerkszeug	 227
 Der richtige Umgang mit Geld	 228
Schmiergeld übergeben	228
Zahlungen legitimieren.	229

Schmiergeld: Was tun damit?	231
Gründung einer Briefkastenfirma.	241
Sicher kommunizieren	244
Umgang mit Medien.	245
Umgang mit NGOs.	248
Krisenmanagement	251
Keine Panik!.	251
Sicherheitsstufe 1: Die Vorbereitung	252
Sicherheitsstufe 2: Die Ermittlung	255
Sicherheitsstufe 3: Der Prozess	258
Vergeben	262
Vergessen	264
Neustart.	267
Bonuskapitel: Glücklich korrupt!	269
Rechtfertigung	270
Ich kann nichts dafür	270
Positiv denken.	270
Schuld sind immer die anderen	271
Im Namen der Ehre	271
Bestätigung und Halt	276
Familie	276
Religion	276
Gesellschaft/Fans	276
Entspannung.	278
Danksagung.	281
Anmerkungen	285

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Sponsoren und Finanziere!

Als uns die Autoren des vorliegenden Buches um ein kleines Vorwort baten, war die Freude doppelt groß: Zum einen weil wir uns außerordentlich über den beruflichen und finanziellen Erfolg unserer Institutskollegen freuen. Zum anderen weil die Autoren Korruption aus ihrem Schattendasein befreien und ihr das schenken, was sie verdient: einen Platz an der Sonne.

Korruption war und ist fixer Bestandteil unserer Gesellschaft. Sie mag unmoralisch sein, und doch ist sie politisch korrekt. Korruption steht jedem, wirklich jedem offen. Ob Nationalist, Sozialist oder Kapitalist, alle verdanken ihr zumindest einen Teil ihrer Macht. Der Manager bedient sich ihrer genauso gerne wie der Gewerkschaftsvertreter. Diktatoren wie Politiker repräsentativer Demokratien sind ihr nicht abgeneigt. Sie ist weder fremdenfeindlich noch antisemitisch. Weder das Geschlecht noch die sexuelle Orientierung spielen eine Rolle. Auch Frauen, Heterosexuelle, Lesben, Schwule und Queers dürfen hier ihre Spielchen treiben. Selbst Pensionisten wer-

den nicht diskriminiert. Im Gegenteil, hier ist Alter noch mit Erfahrung gleichgesetzt. Hier kann der Großvater seinen staunenden Enkeln neben dem Schwarzgeld auch sein Wissen und seine Werte weitergeben und sorgt damit für Halt und Stabilität in unsicheren Zeiten. Ja, wir können guten Gewissens behaupten: Korruption ist universell!

Dass Korruption nun auch für jeden im Handel erhältlich ist, dafür sorgt das vorliegende Werk. Möge es Ihnen Einsicht und Verständnis in die geheimen Machenschaften der Mächtigen geben und Sie lehren und leiten auf Ihrem ganz persönlichen Weg zum Erfolg!

Hochachtungsvoll!

Ihr Institut für angewandte Korruption
www.ifak.at

Einleitung

Viele Dinge, die wir wollen, kosten viel Geld. Mehr als die meisten von uns im ganzen Leben verdienen. Wie machen das andere? Wie kommt ein Finanzminister mit einem Jahresgehalt von 207.000 Euro¹ zu einer luxuriösen Penthousewohnung im Wert von 11 Millionen?² Wie wohnt man drei Jahre lang gratis in der Suite des Wiener Hotels Intercontinental?³ Wie verdienen Berater mal schnell 300.000 Euro übers Wochenende und wie bekommen Kollegen Luxusurlaube in Südafrika, Brasilien oder Mauritius geschenkt?

Eine unsichtbare Hand? Gottes Lohn? Zauberei?

Wir nennen es Korruption.

ABER das ist doch illegal, das ist doch unmoralisch, das ist doch ...
– leider geil!

Seien Sie unbesorgt, Sie müssen weder ein kranker Verbrecher noch ein fieses Schwein sein, um Korruption zu pflegen und zu leben. Im Gegenteil, Korruption ist zutiefst menschlich und eine ausgesprochen soziale Angelegenheit. Seit Jahrtausenden haben sich Menschen ihrer bedient, wemgleich nur wenige die hohe Kunst wirklich beherrschen. Österreich und Deutschland haben mit Hilfe der Schweiz in den letzten Jahren international anerkannte Persön-

lichkeiten auf diesem Gebiet hervorgebracht. Wir haben uns erlaubt, dieses Wissen aufzubereiten, damit auch Sie etwas davon haben. Denn: »Wer sich nicht darauf einstellt, wie die Welt funktioniert, wird niemals erfolgreich sein«, sagt, allerdings sicherlich in ganz anderem Zusammenhang, Josef Ackermann.⁴

Das vorliegende Buch erklärt anschaulich und eindrücklich, was Korruption ist und wie sie funktioniert. Schritt für Schritt und anhand der Best-Practice-Modelle der jüngsten Zeit lernen Sie, in welcher Branche Sie aktiv werden sollten und wo Sie die richtigen Freunde finden. Wir geben Ihnen Tipps, wie Sie kreative Rechnungen schreiben, eine eigene Briefkastenfirma gründen und Schwarzgeld waschen und wie Sie neugierige Journalisten oder Staatsanwälte fernhalten. Schließlich finden Sie praktische Übungen, wie Sie selbst in stressigen Zeiten gesund und glücklich durch den Korruptionsalltag kommen. Damit auch Sie einmal Ihren Erben raten können: Probiert's doch mal mit Korruption!

Was ist Korruption?

Fangen wir ganz von vorne an. Von was reden wir da eigentlich? Was ist Korruption?

Einen Hinweis auf den Ursprung liefert das Wort selbst. Es kommt, wie alles Altbewährte, aus dem Lateinischen. »*Corrumpere*« bedeutet so viel wie »verführen«, »vernichten« oder auch »verderben«. ⁵ Das klingt sexy, aber auch verboten. Fragen wir deshalb die Damen und Herren des Bundeskriminalamts (BKA) um ihre Einschätzung:

Korruption ist der Missbrauch eines öffentlichen Amtes, einer Funktion in der Wirtschaft oder eines politischen Mandats zugunsten eines anderen, auf dessen Veranlassung oder Eigeninitiative, zur Erlangung eines Vorteils für sich oder einen Dritten, mit Eintritt oder in Erwartung des Eintritts eines Schadens oder Nachteils für die Allgemeinheit oder für ein Unternehmen. ⁶

Gut, danke! Von einer so großen Behörde mit Tausenden Beamten haben wir auch keine einfache Definition erwartet. Geht das nicht übersichtlicher?

1. *M/eine Stellung in Politik oder Wirtschaft auskosten, ...*
2. *... für mich oder einen Freund/Amigo.*
3. *Es war meine Idee oder seine ...*
4. *... damit ich, er und/oder andere Freunde was davon haben.*
5. *Das ist für andere schlecht (Steuerzahler, Konkurrenten, meinen Arbeitgeber) ...*
6. *... und muss deswegen geheim bleiben!*⁷

Es geht auch etwas kürzer. Glücklicherweise definieren Organisationen das Ganze kurz und knackig (vielleicht mangels Zeit oder Budget). Transparency International etwa fasst Korruption recht elegant zusammen als »*Missbrauch anvertrauter Macht zum privaten Nutzen oder Vorteil*«. ⁸

Viele werden sich jetzt fragen: Kann ich nur als Beamter oder Politiker korrupt sein? Was machen all diejenigen, die keine anvertraute Macht haben? Wir können Sie beruhigen, viele Wege führen nach Rom. Aus Sicht des Instituts für angewandte Korruption geht es allein darum, die eigene Stellung in der Gesellschaft auszukosten, um schöner, reicher und intelligenter zu werden. Wir sind der festen Überzeugung: Jeder kann korrupt werden und handeln, selbst Kinder.

Um einen neuen, sachlichen und frischen Blick auf das Thema zu bekommen, werfen wir zwei Augen auf Menschen mit einem noch unausgeprägten moralischen Wertesystem, die selbst für das Gesetz jenseits von Gut und Böse stehen; auf unsere lieben, kleinen und unschuldigen Kinder.

Kinder

Kinder haben ein egozentristisches Weltbild. Das bedeutet, sie glauben, die Welt drehe sich nur um sie, beziehungsweise sie seien die Welt. Ihre Bedürfnisse stehen an erster Stelle. Durch das noch nicht vorhandene Zeitempfinden müssen diese möglichst schnell und direkt befriedigt werden.⁹ Da sie ihre eigenen Bedürfnisse nicht zurückstecken können, sind auch Freundschaften vorwiegend zweckgebunden.¹⁰

Kinder bis 14 Jahren sind vor dem Gesetz nicht strafbar.¹¹

Kleine Schule der Korruption

Molly, 10 Jahre, stellt uns eine Frage: »Hallo! Ich möchte mal wissen, warum gerade die Doofen bei den anderen so gut ankommen. So ist es in meiner Klasse. Was meint ihr?«¹²

In Mollys naiver Frage steckt im Grunde schon fast alles, worum es in der Schule und auch im späteren Leben geht: Erstens, jeder will gemocht werden und beliebt sein, und zweitens, jeder will wissen, wie das geht. Beliebtheit ist eine Art Reichtum, der sich aus verschiedenen Komponenten zusammensetzt, wie Freunde, Spielsachen, Kleider etc. Betrachten wir eine Schulklasse, so sehen wir einen kunterbunten Haufen. Wir sehen schöne und hässliche, schlaue und dumme, fleißige und faule, starke und schwache Kinder. Wir beobachten gesellige Kinder mit vielen Freunden, Rädelsführer und Außenseiter. Blicken wir ein wenig hinter die Kulissen und wagen uns auf einen Elternabend, so erkennen wir, dass Menschen immer die Kinder ihrer Eltern sind. So gibt es Kinder reicher und armer Eltern, Kinder von berühmten und einflussreichen oder von Versager-Eltern, und es gibt auch Kinder ohne Eltern. Das sind sozusagen die unterschiedlichen Grundvoraussetzungen oder Spielkarten, die jedes Kind auf der Hand hat. Mit diesen kann jetzt in der Schule gehandelt und getauscht werden.

Akuter Notfall (Situative Korruption)

Welches Kind kennt sie nicht, die Gefahren des Alltags, etwa die körperlichen Attacken des Schulhofschlägers?

Wir sehen zwei Kinder auf dem Schulhof: Ein großer, starker Junge ist kurz davor einen kleinen und schwächeren zu verprügeln. Unterliegen Kinder im Stärken-Schwächen-Vergleich, handeln sie aus Notwehr meist schnell und effektiv: Ich geb dir mein neues

Handy, und deine Faust landet nicht in meinem Gesicht. Auch wenn die Bedrohung damit erst einmal abgewendet ist, ist das natürlich kein erstrebenswerter Tausch. Konzentrieren wir uns auf Kinder, die langfristig denken, denn schließlich dauert die Schulzeit ein paar Jahre.

Freundschaft mit System (Strukturelle Korruption)

Werfen wir einen Blick auf zwei Jungs in der vierten Klasse. Justus, der Klassenbeste und Peter, der Sportlichste der Klasse, sind miteinander befreundet. Justus lässt Peter beim Test abschreiben, damit dieser gute Noten bekommt und nicht als Vollidiot dasteht. Peter beschützt dafür Justus vor dem Schulhofschläger, damit dieser körperlich unversehrt bleibt und nicht als Schwächling gilt.

Hier sehen wir gleichzeitig auch den ehrenhaften Aspekt dieses Tauschgeschäfts, denn jeder hilft dem anderen aus seiner Not! Aus diesem Deal kann eine dauerhafte Partnerschaft entstehen, da beide Seiten profitieren. Sie brauchen einander sogar und sind durch ihr Geheimnis eng miteinander verbunden. So kann ein geschicktes Kind sein Handy behalten, wird nicht verprügelt und hat sogar noch dauerhaften Schutz.

WIR LERNEN:

Ein wirklich perfekter Tausch entsteht, wenn sich Stärken und Schwächen ideal ergänzen und dadurch die Wünsche beider erfüllt werden.

Anfüttern/Landschaftspflege

Kinder lieben Geschenke. Dass sie diese nicht nur gerne bekommen, sondern auch gekonnt verteilen, zeigt das folgende Beispiel: Der

kleine Max hat Geburtstag. Der amtierende Klassensprecher ist allseits beliebt, weil er cool und mächtig ist. Auch der reiche Franz möchte mit ihm befreundet sein und schenkt ihm deswegen eine seiner Pumpguns (Spritzpistolen). Max freut sich, endlich kann auch er beim Kriegsspielen dabei sein. Der Knoten ist geknüpft. Natürlich müssen es nicht unbedingt Waffen sein. Auch Sammlerkarten, Süßigkeiten und Ähnliches stärken die sozialen Bande.

WIR LERNEN:

Kleine und große Geschenke erhalten die Freundschaft oder ermöglichen eine in der Zukunft.

Schmierer (Vorteilsannahme/Vorteilsgewährung bzw. Bestechlichkeit/Bestechung)

Hat einer mal angebissen, kann das Kind ihn für seine konkreten Ziele einsetzen. Was braucht es noch, um allseits beliebt zu sein? Einen Sieg im Tischtenniswettbewerb? Die Liaison mit dem schönsten Mädchen der Schule? Jetzt wird fleißig geschmiert: Der Tischtenniskonkurrent ist versetzungsgefährdet in Mathe? Fürs Abschreiben bedankt er sich sicher mit dem ein oder anderen verpatzten Ball. Der Bruder der Angebeteten ist computerspielsüchtig? Kein Problem, hier wäscht eine Hand die andere, ein steam-key¹³ gegen den Kontakt zur Schwester. Der kindlichen Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. Wer erst mal angefüttert ist, dem lässt sich auch leichter das Mäulchen mit Schokolade stopfen, auch für den unangenehmen Fall, dass Dritte die eine oder andere kleine Schummelei mitbekommen. Ist die Schokolade schon verputzt, wird die vorpubertäre Coolness-Karte ausgespielt. Denn auch bei Kindern ist nichts wirklich uncooler als eine Petze (Whistleblower). Die wird sozial geächtet und nicht, wie manche Streber (NGOs) fordern, beschützt.

Freunderlwirtschaft/Vetternwirtschaft (Nepotismus)

Gleich und gleich gesellt sich gern. Deswegen schließen sich unsere Mini-Probanden mit den Besten der Besten zu kleinen Eliteeinheiten zusammen. Jetzt profitieren sie von einem reibungslosen und äußerst komfortablen Alltag: Begleiten wir die Gruppe weiter, so sehen wir, dass sie sich gegenseitig Schutz und Sicherheit in der Schule und auf dem Schulweg bieten. Die verbündeten Kinder halten sich gegenseitig die besten Sitzplätze im Bus frei und versorgen sich im Sinne einer soliden Notenbasis mit den nötigen Informationen, inklusive einem geregelten Hausaufgaben-Informationsaustausch. Zudem bringen sie ihre VIP-Freunde auf die Gästeliste der coolsten Kindergeburtstage, wo sie noch mehr mächtige Kinder kennenlernen.

WIR LERNEN:

Gemeinsam sind wir stark.

Postenschacher (Klientelismus/Patronage)

Auch zu vergebende Posten werden untereinander zugeschant: Sei es die Wahl zum Klassensprecher oder die Wahl der Teamkollegen beim Fußball. Gelegentlich machen aber auch Kinder Fehler. Massimo, der Verteidiger, bekommt vom gegnerischen Stürmer Chen einen Sack voll Schokolade, um ihn zum Tor durchzulassen. Massimo lässt es sich schmecken, und die gegnerische Mannschaft gewinnt. Was er nicht bedacht hatte: Selbst die größten Geschenke eines motorisch Unbegabten können eine Niederlage gegen die befeindete Parallelklasse nicht wettmachen.

WIR LERNEN:

Selbst Mathe-Nieten sollten zumindest eine Aufgabe immer selber lösen: die Kosten-Nutzen-Rechnung. Aber keine Sorge, später wird

alles viel leichter. Als Erwachsener nimmt man Geschenke immer großmütig an und steckt den edlen Spender, im Fall grober Arbeitsunfähigkeit, einfach in ein anderes Team, gerne auch in sogenannte Versorgungsposten, wo ohnehin keine Qualifikationen gefragt sind. So ist wieder beiden geholfen.

Ein gutes Wort einlegen (Lobbyismus)

Interessanterweise können wir auch beobachten, dass selbst Kinder, die weder besonders schlau noch besonders stark oder schön sind, eine durchaus passable Schulzeit erleben können. Die Rede ist von den sogenannten Schleimern oder wie wir sie lieber nennen, den Kinderberatern. Ihnen gelingt es selbst im oberen Mittelfeld, beispielsweise als guter Freund eines allseits beliebten Kindes, ihre Stellung zum eigenen Vorteil zu nutzen, etwa indem sie ein gutes Wort für einen neuen Anwärter ihrer Gruppe einlegen. In diesem Fall bessern sie geschickt ihr Taschengeld auf oder sichern sich ihre Versorgung mit Süßigkeiten. Oder sie organisieren regelmäßig die Computerspiel-Partys für die Mächtigen. So schaffen sie den idealen Austauschspielplatz der Reichen, Schönen und Mächtigen. Hat sich in der Schule ein richtiges Netz aus Partnerschaften, mit dem Prinzip des gegenseitigen Gebens und Nehmens, etabliert, so können wir von Netzwerk-Korruption reden (Betrug, Untreue, Erpressung und/oder Süßigkeitenhinterziehung). Und wie wir sehen, profitieren alle Mitspieler davon. Denn jeder ist in der Beliebtheitskala aufgestiegen!

Résumé

Kinder machen instinktiv alles richtig. Das zeigt, Korruption ist nicht nur kinderleicht, sie ist geradezu in uns angelegt. Jeder von uns, der die Schulzeit überlebt hat, hat sowohl das Grund-Know-how erwor-

ben als auch die nötigen Erfahrungen gesammelt. Wenn es auch kleine Änderungen der Spielregeln, der juristischen Bezeichnungen und des Einsatzes geben mag, das Grundprinzip bleibt dasselbe. Wollen wir erfolgreich korrupt handeln, müssen wir nur unser inneres Kind wieder finden und korrupt laufen lassen.

Wem das alles zu kindisch ist, der orientiert sich im nächsten Kapitel an den rechtlichen Grundlagen.

Dürfen wir das?

Betreten wir nun die Welt der Erwachsenen. Da sich Volljährige im Gegensatz zu Kindern sehr wohl strafbar machen können, ist es nicht schlecht, die Rechtslage zu kennen. Wie definieren Juristen Korruption? Was ist erlaubt, was verboten und was erwartet uns, wenn man uns erwischt?

Gesetzeskunde

Die Juristen nehmen alles immer ein wenig genauer und unterscheiden zwischen dem Akt des Gebens (Bestechung)¹⁴ und dem Akt des Nehmens (Bestechlichkeit)¹⁵. Beispiel: Wir geben dem Polizisten 200 Euro und können bei der Alkoholkontrolle auch mit 1,5 Promille tief durchatmen und weiterfahren. Ein klarer Deal: Geld für freie Fahrt. Weil korrupte Geschäfte aber meistens nicht ganz so eindeutig verlaufen, gibt es auch noch die Kombination Vorteilsgewährung¹⁶ und Vorteilsannahme¹⁷. Das läuft ohne Gegenleistung, zumindest ohne eine, die man offiziell nachweisen kann. Beispiel: Wir beschenken Polizisten, nicht, weil wir uns etwas von ihnen erwarten, sondern einfach nur so, weil sie so nett und hilfsbereit sind.

TIPP! Freunde der Wiener Polizei

Wenn Sie österreichische Polizisten schmieren möchten, dann spenden Sie per Dauerauftrag an die »Freunde der Wiener Polizei«. ¹⁸ Der Verein mit derselben Adresse wie die Wiener Polizeidirektion, Schottenring 7–9, A-1010 Wien, leitet die Gelder seit über 40 Jahren zuverlässig weiter. Legen Sie den Mitgliedsausweis gut sichtbar hinter die Windschutzscheibe Ihres Autos, dann

können Sie zum Beispiel ungestraft falsch parken, nur eine der vielen Annehmlichkeiten für Vereinsmitglieder. Unannehmlichkeiten nach Bordellbesuchen werden ebenfalls routinemäßig aus dem Weg geräumt.¹⁹

Die beliebtesten Korruptions-Straftatbestände in Deutschland sind:²⁰

- Bestechung (§ 334 StGB),
- Bestechlichkeit (§ 332 StGB),
- Vorteilsgewährung (§ 333 StGB),
- Vorteilsannahme (§ 331 StGB),²¹

gerne kombiniert mit:²²

- Geldwäsche (§ 261 StGB),²³
- Betrug (§ 263 StGB),
- Subventionsbetrug (§ 264 StGB),
- Untreue (§ 266 StGB),
- Urkundenfälschung (§ 267 StGB),
- wettbewerbsbeschränkende Absprachen bei Ausschreibungen (§ 298 StGB).

Nur weil wir uns mit rechtlichen Dingen beschäftigen, müssen wir aber nicht gleich alles kompliziert formulieren. Bleiben wir der Einfachheit halber bei den eindrücklichen Begriffen Geschenke geben und nehmen. Die Kunst besteht darin, zu erkennen, wann es o.k. ist, seine Freundschaft auszudrücken, und wann nicht. Dabei kommt es nicht nur drauf an, was ich schenke. Ebenso wichtig sind Fragen wie: Wer bin ich? Wer sind die Beschenkten? Was habe ich und was haben die Beschenkten für eine Position? So ist es zum Beispiel in Ordnung, seine besten Freunde auf die eigene Alm in den Bergen einzuladen. Nicht in Ordnung ist es, wenn einer der Freunde zufällig im Bauamt arbeitet. Das wäre Vorteilsgewährung. Wenn dieser Freund mir dafür den Ausbau der Alm in ein Luxus-Feriedomizil geneh-

migt, dann wäre das Bestechung. Kein Problem ist es wiederum, wenn meine Freunde im Bundestag sitzen. Hohe Volksvertreter in Deutschland und Tschechien darf man (mit wenigen Ausnahmen) gerne beschenken.²⁴

Verwirrt? Dann überprüfen Sie Ihr Wissen beim Korruptionstest.

Test: Was ist Korruption?

Medien

Journalist

- 1.) Sie sind Journalist. Welche Geschenke dürfen Sie von Firmen, über die Sie berichten, annehmen?
- a) Kaffee und Frühstück bei der Pressekonferenz
 - b) eine Testfahrt im neuen Mazda mit Ehefrau durch Wien, eine Einladung zum Wiener Opernball, Maßanzug inklusive²⁵
 - c) Vorträge von ThyssenKrupp in der Singita Lebombo Lodge in Südafrika

Antwort a) ist völlig normal. Wie soll man morgens auch sonst in der Lage sein, Informationen aufzunehmen. Mit innovativen Ideen wie Antwort b) machte der ehemalige Pressechef von Mazda Europa auf sich aufmerksam. So schön wie in den alten Zeiten ist es als Autojournalist aber inzwischen nicht mehr. Der Mann muss sich wegen überteuerter Rechnungen und Steuerhinterziehung rechtfertigen.²⁶ Als vier Journalisten²⁷ Option c) wählten, empörte sich der Journalistenverband *netzwerk recherche* und verwies auf den journalistischen Verhaltenskodex.²⁸ Strafbar ist aber auch der wohlverdiente Arbeitsurlaub nicht. Wir wünschen gute Reise.

Sechs Tage Südafrika für Journalisten



Ihre Dienstreise mit ThyssenKrupp führt Sie ins aufregende Südafrika. Sie fliegen mit dem Firmenflieger, einer Dassault Falcon 2000, von Düsseldorf nach Frankfurt. Dort geht es First Class weiter nach Johannesburg. Entspannen Sie sich bei exquisiten Weinspezialitäten und in bequemen Bordsesseln, die sich zu Zwei-Meter-Betten umfunktionieren lassen (Wert: 5.000 Euro). Im Luxus-Geländewagen geht es schließlich in den Kruger Nationalpark zu Ihrer Unterkunft. Die Singita Lebombo Lodge vereint die ursprüngliche afrikanische Wildnis mit modernem Designer-Interieur (1.000 Euro pro Nacht). Vergessen Sie nicht an einer atemberaubenden Safari und einem anschließenden Barbecue im Busch teilzunehmen. Falls Sie sich fragen, was das mit Arbeit zu tun hat, lauschen Sie zwischendrin einem unserer Vorträge zu »Chancen durch Megatrends« und »Innovative Technologien«.²⁹

Zeitung

- 2.) Sie sind Geschäftsführer der österreichischen Gratiszeitung »heute«. Ein Mitarbeiter des Gesundheitsministers Alois Stöger von der SPÖ ruft bei Ihnen an und möchte ein Inserat schalten. Laut Ihrer Homepage kostet eine Viertelseite 8.139,60 Euro.³⁰

Wie viel Geld dürfen Sie für das Inserat dieser Größe vom Ministerium annehmen?

- a) Ich darf gar kein Geld annehmen, da Zeitungen, um ihre Unabhängigkeit zu wahren, keine Werbung von Ministerien und Parteien schalten dürfen.
- b) 8.139,60 Euro
- c) 18.900 Euro

Zeitungen finanzieren sich zu 40 Prozent über Inserate.³¹ Sie sind also von ihnen abhängig. In unserem Falle ist Punkt c) eingetreten. Die Differenz zum Listenpreis erklärt sich laut Sprecherin des Ministers durch das umfassende Leistungspaket, inklusive Logo-Präsenz (das dann aber doch nicht zu sehen war).³² Derart großzügige Zahlungen sind in Österreich vor allem kurz vor dem Wahlkampf normal. Dass Zeitungen deshalb positiver über die zahlenden Politiker berichten könnten, glaubt die Justiz nicht. Die Staatsanwaltschaft leitete zwar Ermittlungen ein, stellte diese dann aber doch wieder ein.³³ Demnach ist die Sache ganz legal!

Politik

Fraktionsvorsitzender

3.) Sie sind der CDU-Fraktionsvorsitzende Reinhard Sommerfeld aus dem brandenburgischen Neuruppin. Ein Investor bietet Ihnen ein Darlehen über 100.000 Euro, wenn Sie einer Ausfallbürgschaft³⁴ für ein Hotel zustimmen. Sie dürfen ...

- a) ... das Angebot nicht annehmen.
- b) ... den Darlehensvertrag unterschreiben und dann wie gewünscht abstimmen.
- c) ... erst abstimmen und dann das Geld als Geschenk annehmen.

Der CDU-Politiker wählte Antwort b) und ist damit der einzige Politiker, der es in Deutschland jemals geschafft hat, wegen Abgeordnetenbestechung verurteilt zu werden. Er bekam neun Monate auf Bewährung.³⁵ »Hätte der Mann das Geld nach der Abstimmung als Dankeschön angenommen [Antwort c], wäre nach dem Gesetz alles in Ordnung gewesen«, so der Oberstaatsanwalt.³⁶

Bundestagsabgeordneter

4.) Sie sind Bundestagsabgeordneter einer Regierungspartei. Welche Geschenke dürfen Sie annehmen?

- a) gratis Bahn fahren und fliegen mit der Lufthansa innerhalb Deutschlands³⁷
- b) zwei Gratistickets für die Fußball-WM 2014 in Brasilien³⁸
- c) ein Aufsichtsratsmandat beim Stahlriesen ThyssenKrupp (Nebenverdienst: 115.000 Euro)³⁹

Alle Antworten sind richtig. Lediglich Punkt c) oder namentlich Peer Steinbrück machte sich mit seinen Nebeneinkünften nicht gerade beliebt. Als rauskam, dass fast ein Drittel aller Abgeordneten Nebeneinkünfte haben, war aber alles wieder halb so wild.⁴⁰ In Deutschland macht Regieren eben noch Spaß!

Wirtschaft

Unternehmen allgemein

5.) Sie arbeiten in einem privaten Unternehmen. Welche der folgenden Handlungen sind legal?

- a) Sie spenden einer politischen Partei einen erheblichen Geldbetrag, um Ihre Beziehungen zu den Amtsträgern zu stärken.
- b) Sie bedanken sich bei einem Beamten mit einem selbst gebackenen Kuchen.
- c) Sie laden unabhängige Versicherungsvertreter zu einer Sex-Party in Budapest ein.

Antwort a) ist heikel. Parteispenden sind zwar erlaubt, aber nur wenn Sie nicht laut dazu sagen, was Sie sich dafür erwarten. Üben Sie Diskretion. Großspendern empfehlen wir, die Zahlungen zu stückeln. Spenden unter 50.000 Euro müssen von den Parteien nicht sofort ausgewiesen werden.⁴¹

Zu Antwort b) Der Kuchen ist erlaubt. Bei Sachgeschenken gibt es bei Behörden jedoch meist eine Grenze von 10 bis 20 Euro.⁴² Die Spende für die Kaffeekassa sollten Sie lieber sein lassen. Im besten Fall muss der Beamte deswegen beim Vorgesetzten einen Antrag stellen. Im schlimmsten Fall machen Sie sich beide strafbar.^{43, 44}

Zu Antwort c) Die Ergo-Versicherung bedankte sich bei zwei ihrer leitenden Angestellten und 64 selbstständigen Versicherungsvermittlern mit einer Lustreise ins Gellert-Heilbad.⁴⁵ Sofern es sich bei den Prostituierten nicht um Minderjährige handelte, war die Sache legal, wenn auch riskant.⁴⁶ Bei größeren Sexpartys ist die Wahrscheinlichkeit, sich eine Geschlechtskrankheit zu holen, deutlich erhöht.

Pharmaunternehmen

6.) Sie arbeiten in einem Pharmaunternehmen. Wem können Sie vom Gesetz her Geld schenken?

- a) einem Arzt, der Ihr Medikament verschreibt⁴⁷
- b) einem Kommissionsmitglied, das Ihr Medikament beurteilt⁴⁸
- c) einer medizinischen Fakultät, die über Ihr Medikament forscht⁴⁹

Juhuuu! Schon wieder alles legal! Niedergelassene Ärzte sind selbstständig und können sich somit gar nicht der Bestechlichkeit schuldig machen.⁵⁰ Bloß aufpassen sollten Mediziner, die für staatliche Krankenhäuser oder Versicherungen arbeiten. Mehr dazu finden Sie im Kapitel Pharma.

Finanzwesen

7. Sie heißen Rudolf Elmar und arbeiten bei der Schweizer Bank Julius Bär. Dort sind Sie mit zum Teil illegalen Offshore-Geschäften betraut. Was machen Sie?
- Sie tun, was alle tun, und halten den Mund.
 - Sie haben ein schlechtes Gewissen und bieten sich der Steuerbehörde als Whistleblower an.
 - Sie geben die Bankkundendaten an Wikileaks weiter.⁵¹

An offizielle Stellen sollten Sie sich nicht wenden. Wer es in der Schweiz wagt, Inhaber von Schwarzgeldkonten zu verpfeifen, dem droht eine Gefängnisstrafe wie bei Raub und Mord. Die Behörde steckte Elmar immerhin 30 Tage in den Knast. Kein Wunder, dass noch nie ein Banker von der Justiz verfolgt wurde.⁵²

Die richtige Antwort lautet also: a)

*Auswertung***Haben Sie alle Beispiele für korrupt gehalten?**

Stärken Sie Ihre moralischen Grundlagen in den nächsten zwei Kapiteln und verinnerlichen Sie die Coachingtipps am Ende des Buches. Mit ein bisschen Training schaffen auch Sie den Einstieg.

Sie lagen mehr oder weniger richtig mit Ihren Einschätzungen?

Ausgezeichnet! Wer die Grenze zwischen Legalität und Illegalität kennt, hat die Zielgerade gefunden.

Haben Sie keines der genannten Beispiele für korrupt gehalten?

Großartig! Ein weiterer Hauptgrund für Korruption ist das fehlende Bewusstsein.^{53,54} Bleiben Sie einfach so, wie Sie sind.

Strafmaß

Politiker und Lobbyisten arbeiten bei neuen Gesetzen intensiv zusammen, damit auch wir reibungslos arbeiten können. Strafen sind zwar vorgesehen, aber nur für diejenigen, die die Regeln der Korruption nicht beherrschen. Wir empfehlen, sie nicht als Verbote, sondern vielmehr als lustvolle Erweiterung des Gesellschaftsspiels Korruption anzusehen. Ein wenig Adrenalin erhöht Leistung und Gewinn. Hier aber dennoch ein Einblick in das offizielle Strafmaß. Eventuelle Geldstrafen kommen noch hinzu.

Delikt	Deutschland (Strafmaß in Jahren)	Österreich	Schweiz
Vorteilsgewährung	bis 3 (max. 5) ⁵⁵	bis 2 (max. 5) ⁵⁶	bis 3 bzw. 5 ⁵⁷
Vorteilsannahme	bis 3 (max. 5) ⁵⁸	bis 2 (max. 5) ⁵⁹	bis 3 ⁶⁰
Bestechung	bis 5 ⁶¹	bis 3 (max. 10) ⁶²	bis 5 ⁶³
Bestechlichkeit	bis 5 (max. 10) ⁶⁴	bis 3 (max. 10) ⁶⁵	bis 5 ⁶⁶
Betrug	bis 5 (max. 10) ⁶⁷	bis 0,5 ⁶⁸ bzw. 3 ⁶⁹ (max. 10)	bis 5 (max. 10) ⁷⁰
Veruntreuung	bis 3 (max. 5) ⁷¹	bis 0,5 (max. 10) ⁷²	bis 5 (max. 10) ⁷³

Wo kein Kläger, da kein Richter

Falls Sie jetzt Angst haben – das Praktische bei Korruptionsdelikten ist, dass es kaum ein Interesse an Aufdeckung gibt. Bestochene als auch Bestechende profitieren schließlich beide von dem Deal. Im Falle von illegalen Parteispenden haben sogar alle Parteifunktionäre was davon. Deutlich weniger Geldeinnahmen oder ein öffentliches Bekanntwerden der Spenden könnten zu Stimmenverlusten und da-

mit im Extremfall zu Arbeitsplatzverlusten einzelner Politiker führen. Unwahrscheinlich also, dass jemand redet.

Zudem gilt: Ist beispielsweise ein Beamter einmal angefüttert, so kann dieser kaum mehr aussteigen. Die erste Flasche Wein ist noch im Rahmen, doch in dem Moment, in dem der Beamte das erste größere Geschenk annimmt, hat er sich schon strafbar gemacht und kann fortan erpresst werden. Entweder er spielt weiter mit und bevorzugt uns auch bei zukünftigen Aufträgen, oder wir verraten ihn, und er verliert seinen Job.⁷⁴

Angst vor Whistleblowern braucht man sowieso kaum zu haben, ist das Verpfeifen doch mit hohen Risiken und sozialer Ächtung verbunden (siehe Beispiel Elmar oben).^{75, 76} Laut Untersuchungen würden zwei Drittel der Angestellten multinationaler Konzerne sich niemals trauen, die eigene Firma zu verpetzen.⁷⁷ Paul van Buitenen wurde vier Monate⁷⁸ zwangsbeurlaubt (und das bei nur halbem Gehalt⁷⁹), nachdem er die EU-Kommissarin Edith Cresson (siehe Abschnitt »Gabentausch«) angeschwärzt hat. Er hat allerdings noch Glück gehabt. In Amerika werden 82 Prozent der so integren Mitarbeiter für ein solches Verhalten dauerhaft gefeuert oder müssen andere negative Konsequenzen ertragen.⁸⁰ Auch Benachteiligungen bei der Vergabe zukünftiger Aufträge oder sogar rechtliche Konsequenzen drohen. Spätestens seit Edward Snowden ist sich wohl jeder der Konsequenzen eventuellen Whistleblowertums bewusst und überlegt lieber zweimal, ob er hawaiianischen Strand gegen russische Tundra tauscht.

Résumé

Die Gesetzeslage lässt viele Spielräume offen. Zudem wurde mehrfach gezeigt, dass hohe Strafen Korruption nicht reduzieren. Entscheidend ist vielmehr die Wahrscheinlichkeit, erwischt zu werden, und da stehen unsere Chancen recht gut. Laut dem Integritätsreport